

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Feiertage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

**Geschäftsstand**  
für beide Teile ist Calw



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Lägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

**Fernsprecher Nr. 9**

**Verantwortl. Schriftleitung:**  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 178

Samstag, den 2. August 1930

Jahrgang 103

## Der Massenmord in Tschangsha

Die Straßen der Stadt sind mit Leichen besät. — Schreckensherrschaft der Kommunisten

U. London, 1. Aug. 92 japanische Flüchtlinge aus dem Aufstandsgebiet sind Mittwoch früh bereits in Hankau eingetroffen. Ein weiteres amerikanisches und ein italienisches Kanonenboot sind nach Tschangsha unterwegs. Nach den letzten in Schanghai vorliegenden Berichten sind in Tschangsha sämtliche öffentlichen und Missionsgebäude mit alleiniger Ausnahme des Postamtes und des Missionskrankenhauses zerstört worden.

Die Straßen von Tschangsha sind mit Leichen übersät. Eine große Anzahl von führenden Chinesen ist verschleppt worden. Die ärmere Bevölkerung flieht nach dem Norden. Die Schreckensherrschaft der Kommunisten in Tschangsha hat die Autorität der Nanjing-Regierung weiter stark erschüttert. Mittelchina befindet sich gegenwärtig in einem Zustand, wie er seit 1912 nicht mehr zu verzeichnen war.

Ein japanischer Bericht aus Tjingtau besagt, daß Abteilungen der mandchurischen Flotte in Tjingtau an Land gesetzt wurden zum Schutz gegen etwaige Verstärkungen durch zurückflutende Teile der Regierungstruppen. Der Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte auf dem Yantse ist von Tokio angewiesen worden, alle ihm notwendig erscheinenden Maßnahmen zum Schutze japanischen Lebens und Eigentums zu ergreifen.

**Amerikanisch-japanisches Vorgehen gegen die Kommunisten.**

U. Schanghai, 1. Aug. Die Führer der amerikanischen und japanischen Marinestreitkräfte haben beschlossen, gemeinsam gegen die kommunistischen Banden in der Nähe von Tschangsha vorzugehen. Zwei japanische und drei amerikanische Kriegsschiffe werden noch am Donnerstag Schanghai verlassen und in Richtung auf Tschangsha in See gehen. Die Nanjingregierung wurde von dem geplanten Schritt in Kenntnis gesetzt. Sie wird sich damit abfinden müssen, da sie selbst nicht in der Lage war, die Ruhe und Ordnung in der Stadt aufrecht zu erhalten und die Ausländer vor Ueberfall und Ausplünderung zu schützen. Ferner hat der Chef des japanischen Admiralstabes die japanischen Geschwader in China angewiesen, alle Maßnahmen gegen die dortigen kommunistischen Banden zu treffen, für den Fall, daß die japanische Bevölkerung angegriffen werden sollte. Durch diese Maßnahme will Japan die Interessen seiner Staatsangehörigen in China schützen.

**Amerikanisches Kanonenboot beschossen.**

U. Schanghai, 1. Aug. Das amerikanische Generalkonsulat hat von einem amerikanischen Kanonenboot einen Funkpruch erhalten, daß es in der Nähe von Tschangsha von chinesischen Kommunisten mit Geschützen und Maschinengewehren beschossen worden sei, wodurch ein amerikanischer

Matrose getötet und fünf verletzt wurden. Das Kanonenboot erwiderte das Feuer. Das amerikanische Kanonenboot telegraphierte an das amerikanische Geschwader in Schanghai und bat um Unterstützung.

**Vor einem großen Kommunistaufstand in China? Hankau bedroht?**

U. London, 1. Aug. Hankau wird nun sowohl von Norden wie von Süden von den kommunistischen Streitkräften bedroht. Auch die Hauptstadt der Provinz Kiangsi, Nankang, und der wichtige Yangtse-Hafen Kiukiang sind in Gefahr, von den Kommunisten überrannt zu werden. In Hankau ist das Kriegsgeschick verflüchtigt worden. Sechs Kommunisten wurden verhaftet, zum Tode verurteilt und hingerichtet. Die Japaner haben um das japanische Konzessionsgebiet Stacheldrahtverhau errichtet. Ueber die Eroberung von Tschangsha durch die Kommunisten wird weiter berichtet, daß die Einnahme der Stadt Sonntagmorgen völlig überraschend gekommen ist. Am Samstag war die Lage noch vollkommen normal. Am Sonntag wurde die asiatische Petroleumgesellschaft davon unterrichtet, daß sich eine starke kommunistische Streitmacht auf Tschangsha zu bewege. Bis Sonntagabend befand sich die Stadt völlig in Händen der Kommunisten, da die Regierungstruppen nach sehr geringem Widerstand sich den Kommunisten ergaben. Vom kommunistischen Hauptquartier in Schanghai ist, wie verlautet, eine Proklamation für einen allgemeinen Aufstand der Kommunisten in den Provinzen Hupei, Hunan und Kiangsi erlassen worden mit der Absicht, Hankau, wenn irgend möglich, morgen zu erobern. Die Kommunisten verfügen im Gebiet von Mittelchina über etwa 60 000 Mann, die mit 45 000 Gewehren, einer großen Anzahl von Feldgeschützen, Flugzeugen und Funkstationen ausgerüstet sind. In Hankau befinden sich nur noch einige ausländische Konsule und Angestellte führender Gesellschaften, die jedoch vorläufig auf einem britischen Kanonenboot untergebracht sind. Das Kanonenboot „Aphis“ ist gestern mit 49 Flüchtlingen aus Tschangsha, darunter 2 Amerikaner, 6 Franzosen, 16 Engländern und 14 Deutschen in Hankau eingetroffen.

Eine maßgebende Persönlichkeit der Nanjingregierung hat darauf hingewiesen, daß die Zurückeroberung von Tschangsha für die nächsten Tage zu erwarten sei.

**Tschangsha wieder erobert.**

U. Berlin, 2. Aug. Wie die Morgenblätter aus Nanjing melden, hat das Marineministerium amtlich bekanntgegeben, daß es einen Funkpruch des chinesischen Kanonenbootes „Yungtschong“ erhalten habe, wonach dieses nach einer Beschädigung der Stellungen der roten Truppen Tschangsha am Freitag wieder erobert habe.

## Zentrum und Reichsbanner

— Berlin, 1. Aug. Zwischen dem Zentrum und dem Reichsbanner hat es in der jüngsten Vergangenheit wiederholt recht heftige Auseinandersetzungen gegeben. Das Zentrum hat in unmissverständlicher Weise gedroht, seine Mitglieder aus dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold herauszugreifen, falls in dieser Organisation weiterhin eine einseitige Parteipolitik zugunsten der Sozialdemokratie und gegen die Regierung Brünning getrieben werden sollte. Von der Angehörigen Parteileitung des Reichsbanners sind dann alle Hebel in Bewegung gesetzt worden, um den Frieden mit dem Zentrum wieder herzustellen. Das Zentrum hat sich schließlich auch mit einigen verbindlichen Erklärungen Hörsings zufrieden gegeben.

Inzwischen ist aber nun ein neuer Grund für das Zentrum entstanden, gegen das Reichsbanner Stellung zu nehmen.

In der parteioffiziellen Korrespondenz des Zentrums wird darauf hingewiesen, daß sämtliche Ortsgruppen des Reichsbanners einen Befehl zum Schutze der Antikriegskundgebung der SPD am 1. August erhalten hätten. Nach dem sozialdemokratischen „Vorwärts“ handelt es sich bei dieser Demonstration um eine Massenkundgebung der SPD gegen die Diktatur des Bürgerblocks. Es ist eine Demonstration des Radikalismus und Klassenhaßes, eine Demonstration gegen jede aufbauende Staatsarbeit, eine Demonstration gegen das Kabinett Brüning, stellt die Zentrumskorrespondenz fest. Sie erblickt hierin einen Beweis für ihre früheren Feststellungen,

daß aus dem Reichsbanner eine sozialistische Kampftruppe gemacht werden soll. „Zwar hat die Zentrumspartei als solche mit dem Reichsbanner nicht das Gerinste zu tun. Sie kann es aber nicht zulassen“, so heißt es in der Korrespondenz weiter, „daß ihre Mitglieder, die gleichzeitig zu einem Teil dem Reichsbanner aus begetlichen und zu billigen Gründen

sich angeschlossen haben, immer wieder als Steigbügelhalter der Sozialdemokratischen Partei angesprochen werden sollen, wenn sie sich auch niemals an sozialistischen Kundgebungen beteiligten. Hier handelt es sich aber nicht um Schutzmaßnahmen für Versammlungen, sondern um sozialdemokratische Kundgebungen, die dem Wesen und dem Ziele des Reichsbanners direkt Hohn sprechen. Es wird deshalb zu überlegen sein, ob wir noch einmal eine Erklärung der Bundesleitung abwarten können, oder ob nicht die Zentrumsmitglieder des Reichsbanners von sich aus zu einer notwendigen eigenen Stellungnahme entschließen können.“

Auch die „Germania“ schlägt eine ähnliche scharfe Tonart gegen das Reichsbanner an

**Staatspartei und Reichsbanner.**

U. Berlin, 2. Aug. Der außerparlamentarische Führer der Deutschen Staatspartei, Ma h r a u n, und der stellvertretende Bundesvorsitzende des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, L e m m e r, veröffentlichten im „Jungdeutschen“ einen gemeinsamen Aufruf „An die junge Generation“, in dem es heißt: Ueber ein Jahrzehnt hat die Spaltung des deutschen Volkes in ein schwarz-rot-goldenes und ein schwarz-weiß-rotes Lager andauert. Interessenten und Wirtschaftsgruppen haben sich das deutsche Parlament erobert und haben die Volksvertretung zu einem Interessententausen gemacht. Wir Jungen lehnen uns gegen diesen unhaltbaren Zustand auf. Unser Eintreten in den Kampf um die politische Macht auf dem Boden der Verfassung im Bekenntnis zum Staat und seiner Symbolen bedeutet die Fortentwicklung der deutschen Republik zum nationalen und sozialen Volksstaat. Darum reicht euch die Hände über veraltete und durch die Entwicklung überholte Gegensätze zur gemeinsamen Arbeit für das deutsche Volk. Auch wir haben es getan, ohne unseren Bänden, der eine dem Jungdeutschen Orden, der andere dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, untreu zu werden.

## Tages-Spiegel

Aus dem Zentrum kommen scharfe Stimmen gegen das Reichsbanner und Drohungen mit dem Austritt der Zentrumskräfte.

Der Vorsitzende der Reichsvereinigung junger Volksparteiler fordert erneut den Zusammenschluß von Staatspartei und Volkspartei.

Die Sammlungsversuche der Deutschen Volkspartei haben bis jetzt noch zu keinem praktischen Ergebnis geführt.

Nach Meldungen aus China ist Hankau von Kommunisten bedroht. Die Kommunisten versuchen, einen allgemeinen Aufstand zu entfachen und verfügen bereits über zahlreiches Kriegsgerät.

Eine Einigung zwischen Deutschland und Frankreich in der Saarfrage ist nach dem Bericht des Führers der deutschen Abordnung vorerst nicht zu erwarten.

## Belebung der Wirtschaft

**Einladung des Kanzlers an die Wirtschaftsführer.**

— Berlin, 1. Aug. Wie der D. D. erfährt, hat Reichskanzler Dr. Brüning zum nächsten Sonntag die Führer der deutschen Wirtschaft zu einer Besprechung zu sich gebeten, um Fragen zur Hebung und Aufbesserung der Wirtschaft, vor allem der Bauwirtschaft, gemeinsam zu erörtern. Man erwartet aus dieser Besprechung wirtschaftsfördernde Beschlüsse.

**Finanzierung des Arbeitsbeschaffungsprogramms gesichert.**

U. Berlin, 1. Aug. Amlich wird mitgeteilt: „Die mit einem Bankensortium unter Führung der Reichsbank gepflogenen Verhandlungen über die Finanzierung des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Deutschen Reichsbahn sind erfolgreich abgeschlossen. Von dem Gesamtbetrag von 150 Millionen RM. Schahamweisungen sind bereits 75 Millionen RM. gegeben, während der Rest am Kapitalmarkt untergebracht werden soll. Die Schahamweisungen sind mit fünfjähriger Laufzeit und einem Zinsfuß von 6 v. H. ausgestattet. Die Papiere werden zu einem Ausgabefuß aufgelegt, der den Zeichnern eine günstige Effektivverzinsung sichert. Sie sind zur Bombardierung bei der Reichsbank und der preussischen Staatsbank zugelassen. Die Verlebung der Münzelsicherheit ist beantragt, die Befreiung der Zinssteuer vom Steuerabzug vom Kapitalertrag sichergestellt.“

Damit ist die im Auftrage des Reichskabinetts vom Reichsverkehrsminister seit längerer Zeit auf das Reichsdrückverlag betriebene Eingliederung der Reichsbahn in das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung zur Tatsache geworden. Die Reichsregierung hofft, in der Belebung der deutschen Wirtschaft einen wesentlichen Schritt weitergekommen zu sein und erwartet, daß das Beschaffungsprogramm der Reichsbahn im Rahmen des Gesamtbeschaffungsprogramms und der damit zugleich angestrebten allgemeinen Preislenkung wesentlich dazu beitragen wird, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Die dadurch gegebene Belebung der Wirtschaft wird auch die Tätigkeit der Reichsbahn selbst beleben.“

## Vertagung des englischen Parlaments

U. London, 1. Aug. Die beiden Häuser des Parlaments sind am Freitag nachmittag durch die Verlesung der Thronrede vertagt worden. Die neue Sitzungsperiode wird am 28. Oktober beginnen. In der Thronrede werden alle wichtigen außenpolitischen und eine Reihe von innenpolitischen Fragen, wie die Haager und die Londoner Flottenkonferenzen, gestreift. Nach einem befriedigenden Hinweis auf den herzlichen Empfang, den der britische Ministerpräsident im vorigen Jahr in Washington und Ottawa gefunden hat, geht die Rede auf die englisch-ägyptischen Vertragsverhandlungen, die bevorstehende Reichskonferenz und die Lage in Indien ein. Die Regierung werde sich in Kürze mit der Aufgabe des Entwurfs von Vorschlägen für die künftige Regierung Indiens beschäftigen und sie dem Unterhaus zuleiten. Es sei der erste Wunsch des Königs, daß alle Rassen und Stämme in Indien durch einen Geist gegenseitigen Vertrauens und der Freundschaft geeint würden, und die Vertreter Indiens und Großbritanniens in der Durchführung ihrer Verantwortlichkeit auf der englisch-indischen Konferenz sich hiervon leiten ließen.

Auf die wichtigen innenpolitischen Ereignisse der letzten Parlamentstagung übergehend, erwähnt der König u. a. die Arbeitslosenversicherungsvorlage, die Gesetzesmaßnahmen für den Bergbau und die Landwirtschaft und für eine weitere Bewässerung des Landes sowie Hilfsmaßnahmen im Wohnungsbaue.

auf alle  
zent  
inder  
4. →  
z das  
eisen  
e 4  
irsau  
8-10 Uhr  
nziert  
Banderluft  
August, ein  
fest  
ung ladet ein  
s um 1 Uhr.  
thengstett  
ag  
haltung  
in ein  
h-Kapelle  
eter.  
rgasse.  
ti bis Sam-  
ich auf sämtliche  
hwaren  
Rabatt  
rgasse.  
tsstätte  
Brennholz  
entner  
Bündeln  
und  
Fern-  
sprecher 160  
zum  
ochholz-  
achen  
benzenl,



# Die Lappo-Bewegung als Symptom

## Unaufhörliches Anwachsen der antikommunistischen Strömung in Finnland Wirtschaftliche und politische Hintergründe einer echten Volksbewegung

Von Dr. Karl Brenkert

Im kleinen Finnland, das heute in nächster Nähe seines weltrevolutionär gesinnten großen russischen Nachbarn einen heroischen Kampf um seine bürgerliche Freiheit auskämpft, ist der Reichstag aufgelöst wie bei uns, gähnen leere Staatsfächer wie bei uns, sind die Neuwahlen zum Herbst ausgeschrieben und erbitterte Wahlkämpfe auszutragen wie bei uns, nur daß im Lande der Tausend Seen der Kampf um die politische Macht im Gegensatz zu Deutschland von bürgerlich-bäuerlicher Seite unter Zusammenfassung aller den Nationalstaat beherrschenden Kräfte und dem Leitern einer wirklich vollhaften Idee geführt wird. Hier kämpft tatsächlich eine aus allen Klassen und Ständen zusammengeschweißte Volksgemeinschaft, die sich nach außen hin hinter der unscheinbaren Bezeichnung Lappo-Bewegung verbirgt, um den Schutz und die Erhaltung höchster nationaler Güter. Ein radikaler Kampf gegen den Kommunismus jeglicher Form hat hier begonnen, wie er bisher wohl nirgends seinesgleichen in der europäischen Geschichte der Nachkriegszeit fand. In Deutschland werden Kirchen von kommunistischer Dämonhand beschmutzt, ziehen aufgelöste Rotefrontkämpferverbände unter dem Schutz der kommunistischen Partei brüllend und randalierend durch die Straßen der Städte, während in Finnland die Führer dieses staatszerstörenden, weltrevolutionären Kommunismus scharenweise ihre Anhänger im Stiche lassen und ins Ausland flüchten, weil ihnen der finnische Boden zu heiß geworden. Eins ist schon heute ersichtlich: Die Neuwahlen im Oktober werden in ganz Finnland ausschlaggebend im Zeichen der völkernationalen Lappo-Bewegung vor sich gehen. Kein kommunistischer Abgeordneter wird im Herbst in den finnischen Reichstag einziehen. Unter der Benennung „Finnlands Sozialistische Arbeiterpartei“ waren die Kommunisten zum ersten Mal mit 27 Abgeordneten in dem im Juli 1922 gewählten Reichstag vertreten, nachdem sie sich vorher von den finnischen Sozialdemokraten getrennt hatten. Es ereignete sich dann in der Folgezeit der einzigartige Vorfall, daß diese kommunistische Reichstagsgruppe infolge eines gegen die Gesamtpartei eingeleiteten Prozesses wegen Landesverrats vollständig in Untersuchungshaft genommen wurde. 1925 wurde die Partei als Ganzes im Lande verboten, 1926 löste die Regierung die inzwischen organisierten kommunistischen Jugendbünde auf. Beide Organisationen tauchten aber unter anderem Namen wieder auf und zwar als „Partei der Arbeiter und Kleinbauern“ (seit 1927 nannte diese sich deutscher „Sozialistische Partei der Arbeiter und Kleinbauern“) bzw. „Studienzirkel junger Arbeiter“. Dank

der Gleichgültigkeit großer bürgerlicher Kreise und der Passivität der die Kommunisten nur aus taktischen Gründen bekämpfenden finnischen Sozialdemokraten begann nun in den Städten und noch intensiver auf dem Lande eine bolschewistische Wahlarbeit, die sehr bald völlig unhaltbare soziale und politische Zustände im ganzen Lande heraufbeschwor. Die Kerntuppen dieser Kommunisten setzten sich aus geflohenen ehemaligen Angehörigen der berüchtigten „Roten Armee“ Finnlands zusammen und wüteten im Lande wie während der Schreckenszeit der Revolutionsjahre 1917/18. Unter dem Eindruck dieses Terrors entstand allmählich die Lappo-Bewegung. Bürger, Bauern und Arbeiter strömten in hellen Haufen zu dieser antikommunistischen Organisation, die in aller Stille zu jener lawinenhaften Stärke answoll, die sie heute besitzt.

Kühn und entschlossen kämpft seitdem das nationalbewußte Finnland für seine bürgerliche Freiheit als kleines, aber von stärkstem Verteidigungswillen besetztes Bollwerk gegen die rote Springflut des Ostens. Zwölf Jahre innerpolitischer Ketzergie liegen hinter der bürgerlichen Bevölkerung dieses Landes, das sich seine Souveränität mit dem Blut seiner besten und edelsten Söhne wider barbarische Horden des Bolschewismus erkämpfen mußte. Marxistische Experimente wirtschaftlicher und politischer Art stürzten Staat und Wirtschaft wiederholt im Laufe der letzten Jahre in Krisen, aus denen Finnland immer geschwächer hervorging und die überall im Lande den Wunsch wachriefen, den zweifelhaften „Segnungen“ marxistischer Volksbeglückung mit kräftiger Faust ein Ende zu bereiten.

Man hat im Auslande die Lappo-Bewegung als „faschistisch“ abgestempelt wollen; aber sie ist wie jede echte Volksbewegung keine von ehrgeizigen Führern erklügelte Kopie des Auslands, sondern nur der tatgewordene Wille einer selbstbewußten elementaren Volkskraft. Das Beispiel Finnlands sollte auch uns Deutschen ernstlich zu denken geben. Es zeigt, wie selbst die festgeschmiedeten Ketten des Marxismus von einem Volke mit Leichtigkeit gesprengt werden können, das sich auf seinen inneren Wert, seine eigene Kraft besinnt und seine Stunde kennt. Noch nie ward der Kommunismus wirkungsvoller zu Boden geschlagen als jetzt in Finnland.

Seine Macht zerbröckelte vor den Heugabeln einiger unerschrockener finnischer Bauern, die ihr Leben einsetzten für ihre Heimat und deren Marsch nach Helsinkiors einem Triumphezuge gleichkam.

## Zentrum gegen gemeinsamen Wahlauftritt

II. Berlin, 2. Aug. Zu der Erklärung der Deutschen Staatspartei, daß sie einen gemeinsamen Wahlauftritt zur Unterstützung der Regierung in der Finanzreform und zur Bildung einer Fraktionsgemeinschaft nur unterschreiben wolle, wenn auch Zentrum und Bayerische Volkspartei zur Mitunterzeichnung bereit seien, bemerkt die „Germania“: Diese Antwort der Deutschen Staatspartei möchte also auch uns in eine Angelegenheit verwickeln, in der uns nicht einmal Herr Scholz bemüht hat. Für die Bayerische Volkspartei können wir nicht antworten. Soweit aber das Zentrum in Frage kommt, sind wir der Meinung, daß sich das Zentrum an einem Wahlauftritt von Parteien nicht beteiligen wird, deren politisch-geistige Grundlage mit der des Zentrums nicht übereinstimmt. Daß das Zentrum hinter Brünning und seinen Maßnahmen steht, ist klar. Wir halten es nicht für nötig, daß sich das Zentrum Aufrufen anderer Gruppen anschliesse. Im übrigen können wir uns nicht verhehlen, daß der Wunsch der Deutschen Staatspartei, das Zentrum zur Mitunterzeichnung aufzufordern, nur taktischen Erwägungen entspringt.

## Auch Bayern

### beschreitet den Weg der Notverordnung

II. München, 31. Juli. Die Entscheidung über das bayerische Finanzgesetz ist am Donnerstagabend im Haushaltsausschuß des bayerischen Landtags zunächst gefallen. Der Finanzminister Dr. Schmalz le richtete eine förmliche Besprechung an den Landtag, dem Staat die notwendigen Einnahmen zur Verfügung zu stellen. Sollte das Gegenteil aber Wirklichkeit werden, dann werde die Regierung dem bayerischen Volk, dessen Volksvertretung verlagert habe, seinen Volksstaat retten. Die Regierung sei entschlossen, alle Folgerungen auf sich zu nehmen, um das notwendige Ziel auf Grund der für einen Staatsnotstand in der Verfassung vorgesehenen Bestimmungen zu erreichen.

In der Abstimmung wurde dann aber trotzdem die Ermächtigung zur Einführung der Schlachtsteuer mit 15 gegen 13 Stimmen abgelehnt. Für die Genehmigung der Ermächtigung hatten nur die bayerische Volkspartei und die Deutschnationalen gestimmt. In der Gesamtstimmung wurde das Finanzgesetz ohne die Ermächtigung zur Einführung der Schlachtsteuer angenommen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und der Nationalsozialisten.

## Die Saarverhandlungen

II. Köln, 1. Aug. Die „Königliche Ztg.“ veröffentlicht in ihrer Donnerstag-Abendausgabe Ausführungen des Führers der deutschen Saarabordnung von Simson, die dieser über die Saarverhandlungen gemacht hat.

Simson führt u. a. aus, daß das bisherige Ergebnis der Pariser Verhandlungen unbefriedigend sei und daß es für unsere Zugeständnisse eine Grenze gegeben habe. In der wichtigsten Frage, der Grubenfrage, hätten sich der französische Standpunkt, der eine Beteiligung Frankreichs am Be-

trieb der Saargruben zum Ziel hatte, und der deutsche, wonach die Gruben ungeschmälert wieder an ihre früheren Besitzer, den preussischen und den bayerischen Staat, zurückfallen sollen, unvereinbar gegenüberstanden. Man könne in diesem Zusammenhang auch nicht von einer deutsch-französischen Zusammenarbeit sprechen, wenn diese nur darin bestünde, daß lediglich der eine Partner dem anderen einen Anteil an seinem Besitz einräumt. Die deutsche Saarabordnung hätte vor allem die Stellungnahme der Saarbevölkerung zu berücksichtigen gehabt und entscheidenden Wert darauf gelegt, in engster Uebereinstimmung mit der Saarbevölkerung zu bleiben. Auf die Frage der Volksabstimmung übergehend, erklärt v. Simson, es sei ihm auf französischer Seite wiederholt die Auffassung begegnet, daß die Saarbevölkerung sich vielleicht doch aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus für die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Zustands aussprechen könnte. Das hieße aber die Bevölkerung recht gering einschätzen. Zum Schluß erklärt v. Simson, er gebe die Hoffnung nicht auf, daß die Verhandlungen auf einer neuen Grundlage wieder ausgenommen werden könnten. An dem deutschen Standpunkt könne sich aber nichts ändern, und eine Einigung sei deshalb nur dann möglich, wenn in der französischen Auffassung ein grundlegender Wandel Platz greife.

## Kleine politische Nachrichten

Der Deutsche Metallarbeiterverband hat das Arbeitszeitabkommen gekündigt.

II. Essen, 1. Aug. Der Deutsche Metallarbeiterverband, der am Mittwoch den Vorschlag der Arbeitgeber abgelehnt hatte, hat am Donnerstag das Arbeitszeitabkommen für die nordwestliche Gruppe gekündigt. Der Deutsche Metallarbeiterverband fordert die achtstündige Arbeitszeit mit Lohnausgleich.

Der neugewählte polnische Konsul in Essen.

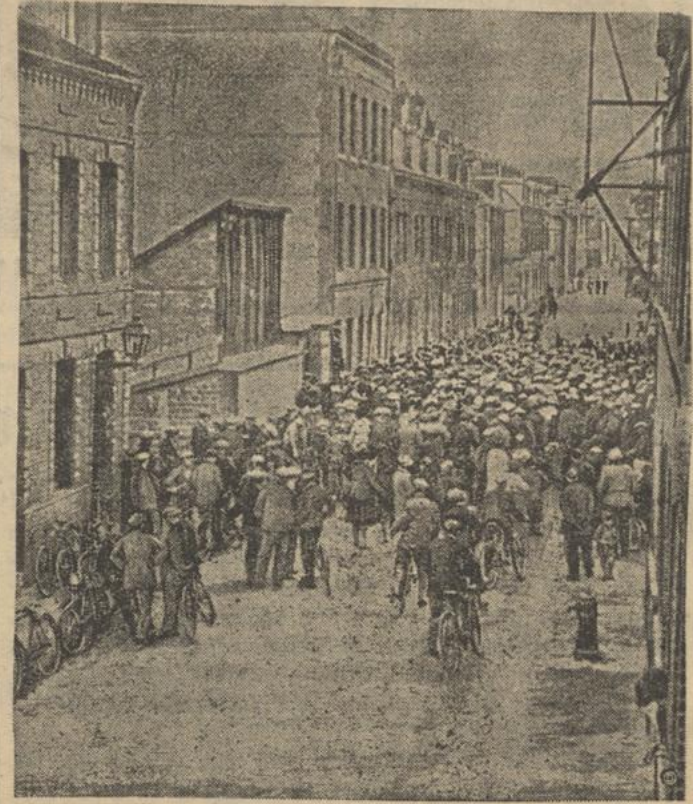
II. Köln, 31. Juli. Das polnische Konsulat in Essen hat bei der Leitung des deutschen Bundeschießens angefragt, ob an dem deutschen Bundeschießen auch Schützen aus Polen mit polnischer Staatsangehörigkeit teilnehmen. Man wird wohl nicht fest gehen in der Annahme, daß es dem polnischen Konsulat darum ging, die Namen der früheren Deutschen, jetzt polnischen Staatsangehörigen zu erfragen, um ihnen nach ihrer Rückkehr Schwierigkeiten zu bereiten. Die Leitung des Deutschen Bundeschießens hat das Schreiben des polnischen Konsulats nicht beantwortet.

Ein Vergleich zwischen „Graf Zeppelin“ und „A 100“.

II. London, 31. Juli. Die letzten vom britischen Luftfahrtministerium verbreiteten Mitteilungen über die Fahrt des „A 100“ lauten weiter günstig. Die Hoffnungen, daß das Luftschiff eine neue Höchstleistung für die Ost-West-Überquerung des Atlantischen Ozeans aufstellen würde, haben sich nicht erfüllt, da die 4500 Km. lange Strecke von der englischen Küste bis Belle Isle in 46½ Stunden zurückgelegt wurde, während der „Graf Zeppelin“ im Juni die 6390 Km. lange Strecke von Lakehurst nach Spanien in 54,20 Stunden zurücklegte.

## Textilarbeiterstreik in Frankreich

Der in Frankreich ausgebrochene Textilarbeiterstreik verschärft sich von Tag zu Tag. Wiederholt ist es zu großen Kundgebungen der Streikenden gekommen, die zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei geführt haben.



Unser Bild zeigt eine Kundgebung der Streikenden vor dem Gebäude der Saint-Clement-Werke in Rouen.

## Vermischtes

Ein Erfolg und seine Lehre

Wir entnehmen dem „Zeitungsverlag“:

Daß kein anderes Reklamemittel eine solche Wirkung hervorzurufen vermag, wie gerade das Inserat in der Tageszeitung, das kann man täglich mit praktischen Erlebnissen belegen. Dazu folgendes Beispiel:

In R., einer Großstadt Mitteldeutschlands, war im Februar eine große Rosenplantage in Konkurs geraten. Die Aktiven bestanden aus einigen hunderttausend Stück Stämmen, von denen später die Blumen verkauft werden. Das wäre keine besondere Schwierigkeit. Es waren aber auch rund hunderttausend Buschrosen da, die als Stämmchen an Gartenbesitzer zu verkaufen sind. Haben die Buschrosen schon stark ausge schlagen, dann können sie nicht mehr verpflanzt, also auch nicht verkauft werden. Die Zeit dazu läuft spätestens Ende April ab.

Gegen Ende März wurde die Verwertung der Plantage in einer Gläubigerversammlung nach allen Richtungen hin durchgesprochen. Obwohl mehrere Gärtner und Rosenzüchter anwesend waren, wußte niemand einen Rat, wie man die noch immerhin erhebliche Menge von hunderttausend Stück Buschrosen an den Mann bringen sollte. Denn im regulären Betrieb hätte schon im März der größte Teil davon abgesetzt sein sollen. Schließlich machte der Konkursverwalter den Vorschlag, er wolle den Versuch machen, mit Inseraten in den Tageszeitungen am Plage Käufer dafür zu gewinnen. Die Gärtner erwiderten ihm, wenn er auch nur eine blasse Ahnung davon hätte, wie groß die Konkurrenz auf diesem Gebiete und wie schwierig es sei, schon im normalen Betrieb die Buschrosen abzusetzen, dann würde er von einem solchen aussichtslosen Versuch absehen und nicht unnützes Geld aus der Konkursmasse daran hängen. Schließlich ging die Gläubigerversammlung auseinander, ohne daß dem Konkursverwalter ein Weg gezeigt oder ein Beschluß über die Verwertung der Buschrosen gefaßt wurde. Man überließ alles weitere dem Konkursverwalter und rechnete schon damit, daß dieser Aktivposten verloren sei.

Ich war in der Versammlung anwesend und lud nach deren Beendigung den Konkursverwalter gleich ein, mitzugehen zur Geschäftsstelle einer Zeitung, um Inserate aufzugeben. Ich riet ihm dringend, die letzte und, wie ich gleich betonte, beste Möglichkeit zur Verwertung der Rosen nicht unbedacht zu lassen. Einige Tage später erschienen die ersten Inserate, die von Ende März bis Ende April fortgesetzt wurden. Der Erfolg? Täglich wurden 2-4000 Stück verkauft, ohne daß die Preise nennenswert ermäßigt worden wären. Bis Ende April war das ganze Hunderttausend an Buschrosen abgesetzt, rund 20000 Mark waren für die Gläubiger gerettet mit nur einigen hundert Mark an Inseratenkosten. Nicht ein einziger Rosenstock blieb unverkauft.

Sinnvoller kann die durchschlagende Wirkung des Zeitungsinserates wohl kaum gezeigt werden. Wer für seinen Werbefelzug eine Lehre daraus entnehmen kann, der tue es.

A. M. D.

Das berühmteste Weinglas in Deutschland.

„Ein Glas, das ist mein Lieben,  
Schon sind es zehne Jahr,  
Daß es mir treu geblieben  
Voll Scharten, dennoch klar:  
Viel Risse, Ehrenzeichen  
Die Fahne zeigt im Wind,  
Den Rissen zu vergleichen  
Des Glases Scharten sind.“

So besingt Justinus Kerner das Weinglas, das ihm Nikolaus Venau kurz vor seiner Amerikareise schenkte. Nachweislich hat Kerner aus diesem Glase vom Jahre 1834 bis 1861 24000 Liter Wein getrunken, da er gewohnheitsmäßig täglich 2½ Liter Wein trank, wie aus seinen Briefen hervorgeht. Das Glas befindet sich heute in Weinsberg.



# Allgemeine Ortskrankenkasse für den Oberamtsbezirk Calw

Nachdem durch die Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. Juli 1930 (Reichsgesetzblatt I S. 311) der Beitragssatz in der Arbeitslosenversicherung mit Wirkung vom 1. August ds. Js. an auf 4 1/2 Prozent erhöht worden ist, berechnen sich die Beiträge wie folgt:

## Arbeitslosenversicherungsbeiträge ab 1. August 1930

Lohnstufe	Grundlohn RM	Tagesbeiträge		Beiträge für					
		tatsächlich Pfg.	auf-bezw. abgerundet Pfg.	1 Woche bzw. 7 Tage RM. Pfg.	1 Monat mit 30 Tagen RM. Pfg.	1 Monat mit 31 Tagen RM. Pfg.			
I	60	2,7	2	—	18	—	82	—	84
II	1 M 20	5,4	6	—	38	1	62	1	68
III	1 M 40	8,1	8	—	56	2	44	2	52
IV	2 M 40	10,8	10	—	76	3	24	3	34
V	3 M 00	13,5	14	—	94	4	06	4	18
VI	3 M 60	16,2	16	1	14	4	86	5	02
VII	4 M 20	18,9	18	1	32	5	68	5	86
VIII	4 M 80	21,6	22	1	52	6	48	6	70
IX	5 M 40	24,3	24	1	70	7	30	7	54
X	6 M 00	27,—	28	1	90	8	10	8	38
XI	6 M 60	29,7	30	2	08	8	92	9	20
XII	7 M 20	32,4	32	2	26	9	72	10	04
XIII	7 M 80	35,1	36	2	46	10	54	10	88
XIV	8 M 40	37,8	38	2	64	11	34	11	72
XV	9 M 00	40,5	40	2	84	12	16	12	56
XVI	10 M 00	45,—	46	3	16	13	50	13	96

Calw, den 1. August 1930.

Für den Rassenvorstand:

Vorsitzender: Mag. Verm.-Direktor: Prof.

## Dankfagung



Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim jähen Hingang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Calw, August 1930.

Dr. Oskar Uutenrieth und Familie.

Oberreichenbach, den 1. August 1930

## Dankfagung



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders

## Christian Nonnenmann

Sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Herrn Geistlichen für seine trostreichen Worte, dem Gemischten Chor für seinen erhebenden Gesang, sowie den Altersgenossen und Genossinnen, dem Radfahrerverein, seinen Mitarbeitern, für die vielen Kranz- und Blumenpenden und allen denen, die ihn zu seiner letzten Ruhe begleiteten.

Familie Nonnenmann

Wegen Todesfall bleibt Geschäft von Samstag abend 5 Uhr bis Dienstag früh geschlossen.

Eugen Dreiß, am Markt.

## Augenarzt Dr. Nuwald zurück

Pforzheim, Leopoldsplatz (gegenüber Hotel Post)

Gutmöbliertes Zimmer zu vermieten. Wer sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Garbenbänder empfiehlt Fr. Holz Handlung Oberreichenbach

„In der Privatklagefache des Otto Henne in Neuhengstett gegen Heinrich Nyasse das. haben die Parteien folgenden Vergleich abgeschlossen:

Der Angeklagte nimmt die beleidigenden Äußerungen vom 12. 6. 1930 gegenüber dem Pr.-Kläger mit Bedauern zurück und verpflichtet sich, an den Radfahrerverein Neuhengstett eine Buße von RM. 25.— zu bezahlen, sowie die Kosten der Privatklage zu tragen.“

Liebersberg. Im Wege der Zwangs-vollstreckung versteigere ich am Montag, den 4. August ds. Js., nachmittags 1 Uhr, gegen bare Bezahlung: Eine Klostereinrichtung, bestehend aus Mühle und Presse. Zusammenkunft b. Rathaus. Weidenbach, Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Calw.



Schwarzwald-Fahrten, Stadt-Fahrten usw., in offenem und geschlossenem 4- und 6-Sitzer Schmid, Fernspr. 311 Calw

Neues Delikatess-Sauertraut Pfd. 28 Pfg. Fr. Lamparter

## Bedeutende Fleischwarenfabrik

Spezialität Würstchen und Schinken in Dosen — sucht zum Besuch von Gastwirtschaften, Hotels, Krankenhäusern, Feinkost- und Kolonialwarengeschäften

## gut eingeführten Vertreter

für die Oberämter Calw, Sulz, Horb, Nagold. Bewerbung mit Lichtbild und Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter R. b. U. 4408 über Rudolf Koffe, Pforzheim.

Zwei 7 Wochen alte Leonberger Rüden verkauft Wilhelm Schwarz Stammheim

2 Rinderwagen verkauft. Wer sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Most-Obst

Da es mir möglich war mit ersten Auslands-Firmen betreffs Most-Obst zu unterhandeln, bin ich in der Lage, jedes kleine und große Quantum zum billigsten Tagespreise zu liefern. Bestellungen wollen frühzeitig gemacht werden bei

## Christian Bächle

Obstgroßhandlung Bad Teinach

Modernen Rinderwagen sehr gut erhalten verkauft preiswert. Setzer, Altbürgerstr. 68

Selbsterzeugte Frühkartoffeln empfiehlt Chr. Hügels

Die letzten Angebote in unserem

# Saison-Ausverkauf Damen-Konfektion

Mäntel z. Aussuchen, in Seide, 6<sup>00</sup>  
Ottomane und Flausch 12.—, 9.—, 15<sup>00</sup>  
Mäntel in Herrenstoff, Woll-Rips u. Kasha, teils ganz auf Crepe de chine gef. 25.—, 20.—, 22<sup>00</sup>  
Mäntel Restposten, extra weite Frauen-Größen bis Gr. 50 . . . . . 26.—, 24.—, 5<sup>00</sup>  
Mäntel in nur prima Qualität, teils ganz auf Seide gefüttert . . . . . 20.—, 15.—, 3<sup>80</sup>  
Röcke Restposten, rücksichtslos herabgesetzt . . . . . 8.90, 5.80, 1<sup>75</sup>  
Kleider aus B'Mousseline, Zephir, Panama, in allen Größen . . . . . 3.80, 2.80, 3<sup>80</sup>  
Kleider aus einfarbigen und gemusterten Stoffen, gute Frauenform . . . . . 8.90, 5.90, 6<sup>75</sup>  
Kleider flotte Sportform, Tricoflette, Waschseide und Rohseide . . . . . 12.50, 9.75, 16<sup>00</sup>  
Kleider neue Facons, in Crep-Georgette, mit Crepe de chine-Unterkleid . . . . . 29.—, 22.—, 2<sup>75</sup>  
Morgen-Röcke z. Aussuchen B'Mousseline, Waschseide, Wellenline . . . . . 7.80, 5.90

## Damen-Putz

Damen-Hüte in großer Auswahl . . . . . 1<sup>50</sup>  
Damen-Hüte modernste Geflechte und Formen . . . . . 3<sup>50</sup>  
Kinder-Hütchen Bast mit reizender Stickerei 2.95, 2<sup>50</sup>  
K'Waschhütchen in verschiedenen Farben . . . . . 95, 50

## Strümpfe

Damen-Strümpfe echt ägyptisch Macco m. Doppelsonhle u. Hochferse, farbig . . . . . 40,  
Damen-Strümpfe Washkunsstseide mit Naht, Doppelsonhle und Hochferse . . . . . 45,  
Damen-Strümpfe prima Seidenflor mit Doppelsonhle u. Hochferse modifarbig . . . . . 50,  
Damen-Strümpfe Washkunsstseide mit Flor plat-tiert kräftige Qualität . . . . . 95,  
Herren-Socken schön gemustert 35/5, einfarbig . . . . . 25,

## Baumwollwaren

Wäschebattis indanthren rein Macco moderne Farben . . . . . 58,  
Schürzen-Siamosen 116 cm breit, waschechte Streifen . . . . . 88,  
Tweed waschecht, auf beiden Seiten verschieden bedruckt . . . . . 1<sup>10</sup>  
Toile rayé mit Kunstseide, moderne Streifen . . . . . 1<sup>38</sup>  
Noch ein Posten Kissenbezüge weiß oder grau bestickt . . . . . jedes Stück 1<sup>58</sup>

# KNOPF PFORZHEIM



Sonntag, den 3. August bei günst. Witterung  
**II. Abonnementskonzert**  
 der Stadtkapelle im Garten des  
 Badischen Hofes  
 Anfang 4 Uhr - Eintritt für Nichtab. 50 Pfg.

**Besuchet das Wald-Café**  
 im Stadtgarten!

**Luftkurort Hirsau**  
 Sonntag, den 3. August 1930  
 abends 8 Uhr  
**Konzert**  
 mit großem  
**Feuerwerk**  
 in den Kuranlagen  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
 die Kurverwaltung

**Luftkurort Hirsau**  
 Heute Samstag  
**Tanzabend**  
 wozu höflichst einladet  
 die Kurkapelle.

Am Montag, den 4. ds. Mts.,  
 sind wegen der jährlichen Hauptreinigung  
 unsere Schalter geschlossen.  
**Oberamtspostkasse.**

**Die Verkehrslinie**  
 Calw—Stammheim—Gehingen  
 wird ab 4. August 1930 bis auf weiteres  
 eingestellt.  
 Benz & Koch, Automobile, Nagold.

**Langenbrand N. Neuenbürg**  
 Zu dem am Dienstag, den 5. August 1930, statt-  
 findenden  
**Biehmarkt**  
 ergeht hiebei Einladung.  
 Die üblichen Bedingungen sind eingehalten.  
 Schultheißenamt.

Montag, den 4. August 1930, von  
 vormittags 7 Uhr ab, steht  
 in Calw im Gasthaus z. „Löwen“  
 ein großer Transport  
**erstklassige schwere Kalbinnen,**  
**Kälberkühe**  
**und junge Milch-**  
**kühe, sowie**  
**schönes Jungvieh**  
 zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich  
 einladen  
**Rubin und Max Löwengart.**

**Handball-Freundschaftsspiele**  
**Tsd. Rottenburg I. — T. V. Calw I. Beginn 3 Uhr**  
**Tsd. Rottenburg II. — T. V. Calw II. Beginn 2 Uhr**  
 Turn- und Spielplatz an der Hirsauerstraße.

Sonntag, 3. August  
**Fußball-Wettbewerb**  
**V. f. D. Stuttgart — F. V. Calw I.**  
 Bezirksligares.  
 Spielbeginn 3 Uhr Sportplatz Calwer-Hof.

**Bad Liebenzell / Wochenprogramm**

Samstag, 2. Aug., nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert  
 abends 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  Uhr Tanzabend im Kurfaal  
 (Leitung: Tanzmeister Kehle, Pforzheim) Eintritt:  
 1.—RM., Beikarten 0,50 RM.

Sonntag, 3. Aug., vorm. 11—12 Uhr Promenadekonzert in den  
 Kuranlagen  
 nachmittags 4—6 Uhr Großes Militär-  
 konzert. Ausgeführt v. d. Musikkorps des  
 II. (Schützen-) Batt. J. R. 13 Ludwigsburg. Leitung:  
 Obermusikmeister Krauß. Eintritt: 80 Pfg., für In-  
 haber von Dauerkarten 50 Pfg.  
 abends 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr Kurkonzert. Tanz

Montag, 4. Aug., nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert  
 abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr Dr. Hans Ebbecke mit  
 seiner Laute. Eintritt: 1. Platz 1,50 RM.,  
 2. Platz 1.—RM.

Dienstag, 5. Aug., nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert  
 abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr Gesellschaftsabend  
 im Kurfaal. Großer Ball. Eintritt: Ref. Platz  
 1,50 RM., off. Platz 1.—RM.

Mittwoch, 6. Aug., nachm. 4—6 Uhr Tanz-Tea im Kurfaal  
 abends 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr Kurkonzert

Donnerstag, 7. Aug., nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert  
 abends 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr Kurkonzert

Freitag, 8. August, nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert  
 abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr Volkslieder- und Humo-  
 ristische. Vortragsabend des Stutt-  
 garter Schwäb. Singscher-Duettts. Leitung:  
 vorm. Hofopernsänger Jaeger. Eintritt: 1,20 RM.

Samstag, 9. Aug., nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert  
 abends 8 $\frac{1}{4}$ —12 $\frac{1}{2}$  Uhr Tanzabend im Kurfaal  
 (Leitung: Tanzmeister Kehle, Pforzheim) Eintritt:  
 1.—RM., Beikarten 50 Pfg.

Stadt. Kurverwaltung

Ein voller Erfolg ist mein  
**Saison-Ausverkauf**  
 weil ich den Zeitverhältnissen Rechnung trage und tatsächlich konkur-  
 renzlos billig im Zeichen des radikalen Preis-Abbaues verkaufe  
 Auch Markenschuhe, Reif- und Einzelpaare spottbillig  
 Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

**Jakob Pfommer, Schuhgeschäft, Calw**  
 Altburgerstraße 22

Reparaturen  
 werden schnell und gut ausgeführt zu folgenden Preisen:  
 Herrenstiefel Sohlen Mk. 2,50, Abfähe Mk. 1,10  
 Damenschuhe Sohlen Mk. 2,50, Abfähe Mk. 0,80  
 Knaben- und Mädchenschuhe Sohlen Mk. 2,80,  
 Abfähe Mk. 0,80. Kinderstiefel Sohlen Mk. 1,60,  
 Abfähe Mk. 0,60

**KRESEGA**  
 Kredit-Selbsthilfe  
 e. G. m. b. H. Konstanz u. B.

Wir gewähren unseren Mitgliedern gegen  
 Abschluss eines Sparvertrages unkünd-  
 bare, langfristige

**Darlehen**  
 ab 2% Zins, kurzen Wartezeiten und günstigen Rückzahlungsbedingungen nicht  
 nur für Bauzwecke und Ablösung von Hypotheken, sondern auch für  
 alle sonstigen geschäftliche Zwecke. Wer sich für unsere Genossenschaft  
 interessiert, besuche den

**Aufklärungs-Vortrag**  
 über Zweck, Ziele u. Einrichtungen der Kresega,  
 Referent Dr. Brecht, Volkswirt RDV, Konstanz, am Montag, 4. August,  
 abends 8 Uhr im Badischen Hof in Calw. Freier Eintritt!

Wer durch Kresega-Darlehen zu einer selbständigen schuldenfreien Existenz  
 kommen will, besuche den Vortrag u. schließe einen Sparvertrag mit der Kresega  
 ab!

**Inferieren bringt Gewinn!**

Alfred Herrmann  
 Frida Herrmann  
 geb. Eitel  
 Vermählte  
 Calw, August 1930

Ernst Heß  
 Liselotte Heß geb. Hoffstetter  
 Vermählte  
 Calw/Neu-Isenburg Bidingen/Oberhessen  
 2. August 1930

**Achtung!**  
 Am Sonntag, den 3. August findet  
 im Gasthaus zum „Hirsch“  
 in Gütlingen  
**20er-Feier**  
 mit Tanzunterhaltung

Am Sonntag, den 3. August,  
 hält der  
 Turnverein Oberhaugstett  
 im Gasthaus zur „Sonne“ eine  
**Tanz-Unterhaltung**  
 ab, wozu höflichst einladet  
 der Turnrat. Beginn 2 $\frac{1}{2}$  Uhr

Hirsau  
**Autovermietung**  
 Für Nah- und Fernfahrten empfehle ich  
 meine neue  
 3-4-Sitzer Opel-Limousine.  
 Preis 25—50 Pfg. je nach Kilometerzahl  
 Gasthof und Pension zum „Waldborn“  
 Bes. Eugen Sattler, Telefon 24.

**Linoleum**  
 für  
 Boden-, Wand-  
 und Tischbelag  
**Stragula**  
 Teppiche, Läufer  
 Borlagen  
 Emil G. Widmaier  
 Bahnhofstr. Fernspr. 51

**Hausfrauen**  
 nur mit dem Mandelöl-  
 präparat „Omega“  
 reinigt und poliert man alle  
 Möbel und Türen wunder-  
 bar. Zu haben bei  
 R. Hauber, Seifengeschäft

**LUGER**  
 Schöne reife  
**Tomaten**  
 3 Pfd. 55 Pfg.  
 nur  
 Garant. reines  
**Schweine-**  
**Schmalz**  
 Pfd. 68 Pfg.  
 5% Rabatt  
 Tel. 254

Hirsau  
**4-Zimmer-**  
**Wohnung**  
 zu vermieten.  
 Landhaus Eugensland.

**3- und 4-Zimmer-**  
**wohnung**  
 zu vermieten  
 Albert Würth  
 Bäckerei gegenüber Metz-  
 aerei Thoma Hirsau